


P

L
Y
a
k
t
i
v

Sommer AKademie 2012



Inhalt

Editorial:	2
Förderpreis 2012:	3
Kärnten: PTS St. Veit PTS Villach	4 - 5
Niederösterreich: PTS Mistelbach PTS Gföhl	6 - 7
Salzburg: PTS Altenmarkt	8 - 9
Tirol: PTS Wörgl	10
Steiermark: PTS Köflach	11
Niederösterreich: PTS Zwettl PTS Neulengbach PTS Zistersdorf PTS Scheibbs	12 - 15
SOAK 2012: Bericht	16
Oberösterreich: PTS Aigen-Schlägl PTS Pregarten	16 - 17
Kärnten: PTS Wolfsberg PTS Villach	18
Oberösterreich: PTS Pregarten	19
Die letzte Seite: LWB EKS Tirol	20

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

Verein zur Förderung der Polytechnischen Schule, Polytechnische Fachschule Wörgl (Kompetenzzentrum für Berufsgrundbildung), 6300 Wörgl (direktion@pts-woergl.tsn.at)

Für den Inhalt verantwortlich:

Dir. OSR Hannes Pierzinger (h.pierzinger@tsn.at)

Redaktion:

Dir. OSR Hannes Pierzinger (h.pierzinger@tsn.at)

Redaktionelle Bearbeitung, Satz und Layout:

SR Rudolf H. Rettenbacher (office@rumare.at)

Druck:

CD Compact-Druck, 8600 Bruck an der Mur

Alle:

Polytechnische Fachschule Wörgl, Michael-Unterguggenberger-Straße 8, 6300 Wörgl

POLYaktiv ist das interne Mitteilungsblatt des Vereines zur Förderung der Polytechnischen Schule und erscheint dreimal jährlich.

Bankverbindung:

Raiffeisenbank WIEN, BLZ 32000; Kto: 08.020.877

IBAN: AT83 3200 0000 0802 0877; BIC: RLNWATWW

Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Sinn wahrende Kürzungen vor, um möglichst vielen Lesern die Gelegenheit zu geben, ihre Meinung darzulegen. Für den jeweiligen Inhalt ist der Verfasser selbst verantwortlich.

Leserbriefe senden Sie bitte per Email an: direktion@pts-woergl.tsn.at

Liebe POLYaktive!

POLYaktiv ist ein Verein zur Förderung der Polytechnischen Schule und ist überparteilich. Das soll aber nicht heißen, dass das kommende Wahljahr für uns aktionslos verstreichen wird. Im Gegenteil, es liegt jetzt auch an uns, auf die schon lange versprochene Aufwertung der Polytechnischen Schule einzuwirken.

Im vergangenen Regierungsprogramm war ganz eindeutig über eine Attraktivierung zu lesen. Ich glaube, dass die Entscheidungsträger einfach zu sehr mit der Neuen Mittelschule beschäftigt waren und wir, die Polytechnischen Schulen, einfach zu gut funktionieren. Wir sind zwar einjährig, aber ein eigener Schultyp. Organisatorisch mit keiner anderen 9. Schulstufe vergleichbar, bereiten wir unsere Schüler auf einen nahtlosen Berufsübertritt vor.

Arbeiten wir so gut, dass die Bildungspolitik mit uns keine Probleme hat? Ist das der Grund, dass es bisher noch zu keinem Runden Tisch und zu einer Aufwertung kam?

In der Vorstandssitzung im November werden wir sämtliche, bereits von PTS-Experten verfassten Papiere (Steirer-, Wiener-, Lassnitzhöhen, Oberösterreich-, Höllen-, ...Papier), zusammenfassen und den Bildungspolitikern aller Parteien, verbindlich mit der Bitte um Stellungnahme zukommen lassen.

Wir werden uns weiters mit der Einführung „2 Leistungsniveaus-Bildungsangebote“ beschäftigen und für die PTS, ein für unsere Schüler gerechtes Notensystem erarbeiten, das wir ebenfalls an die Entscheidungsträger weiterleiten. In einigen Bundesländern wird es schon durchgeführt, viele Schulen begannen damit im laufenden Schuljahr und so gibt es Erfahrungswerte.

Es ist politischer Wille, Schülern, die das Ziel, Übertritt in eine Lehre/Beruf mit Abschluss der 9. Schulstufe nicht erreichen, den Besuch einer PTS in einem 10. Schuljahr zu ermöglichen.

2-Jährigkeit der PTS? Modulares Unterrichten mit Berechtigungen, ausgewiesen im Zeugnis? Auch darüber werden wir tagen.

Erstmals seit der Namensnennung „Polytechnische Schule“ im Jahr 1997 kann auch über eine neue Namensgebung nachgedacht werden. Eine Unzahl von Vorschlägen liegt vor, über die beraten werden muss.

Ich durfte bei der Umstrukturierung des Polytechnischen Lehrganges zur Polytechnischen Schule 1992-97 dabei sein. Es war ein Meilenschritt und jetzt kommt es mir vor, als ob wir wiederum die Chance haben, von der Basis her, bei der Attraktivierung unseres Schultyps mitzuwirken.

In der letzten Ausgabe erwähnte ich einen spürbaren Stillstand, es tat sich nicht wirklich etwas. Nun bin ich überzeugt, dass wir für die weitere Zukunft etwas bewirken können.

Wir, die tagtäglich mit unseren PTS-Schülern arbeiten, kennen Möglichkeiten, um die PTS, die sehr gute Arbeit leistet, zu attraktiveren. Jeder Einzelne von euch sollte also das kommende Jahr nützen, nimmt Kontakt auf mit Wirtschafts- und Bildungsentscheidungsträgern.

In einer der nächsten Ausgaben werden in unserer Zeitschrift die Schreiben von **POLYaktiv** an die Bildungsexperten abgedruckt.

Ich wünsche Euch ein erfolgreiches Schuljahr,

Euer
Hannes Pierzinger
Bundesobmann



Prämierte Schulen 2012 - nach Qualitätsbereichen:

Proj Nr.	Bld	Polytechnische Schule	Projekt	QB	Anmerkung
4	NÖ	Korneuburg	Berufsorientierungstag	BOBV	FöPr.
3	OÖ	Bad Leonfelden	Schule und Wirtschaft	BOBV	FöPr.
2	ST	Weiz	Elektronik - Mechatronik - Energietechnik	BOBV	FöPr.
1	T	Brixen	Altenwohnheim und Krabbelstube	BOBV	FöPr.
7	BGL	Jennersdorf	Integrative Berufsvorbereitung	LL	FöPr.
6	S	Altenmarkt	Jugend trifft Junggebliebene	LL	FöPr.
5	T	Innsbruck	Strom sparen	LL	FöPr.
9	T	Kufstein	Physische und psychische Gesundheit	LRKS	FöPr.
10	ST	Straden	Dezentrale Führung einer PTS	ÖASW	FöPr.
8	T	Axams	Gesunde Pause	ÖASW	FöPr.
13	NÖ	Himberg	Fachbereich Büro/Logistik	BOBV	FPr.+GS
11	ST	Gratkorn	Praxisnaher Werkstättenunterricht	BOBV	FPr.+GS
12	ST	Mariazell	Tag der Lehre	BOBV	FPr.+GS
16	K	Feldkirchen	Schuleingangsphase	LL	FPr.+GS
18	NÖ	Zistersdorf	Voll auf Kurs	LL	FPr.+GS
17	OÖ	Mondsee	Soft Skills für (politische) Meinungsbildung	LL	FPr.+GS
14	T	Hall	Spielhaus Kindergarten	LL	FPr.+GS
15	T	Reutte	Modularer Unterricht	LL	FPr.+GS
22	K	Villach	PTS Villach goes the healthy way!	LRKS	FPr.+GS
21	T	Telfs	Vollgepackt mit tollen Sachen...	LRKS	FPr.+GS
20	W	PTS 10	PTS sucht das Supertalent	LRKS	FPr.+GS
19	W	PTS 7	Multikulturalität - Diversity	LRKS	FPr.+GS
25	NÖ	Zwettl	PTS-Fachzeitschrift und PR Arbeit	ÖASW	FPr.+GS
23	T	Jenbach	Freiwilligenarbeit	ÖASW	FPr.+GS
24	T	Mayrhofen	Berufsorientierung an HS/NMS	ÖASW	FPr.+GS

Qualitätsbereiche:

LL	Lehren und Lernen	8
LRKS	Lebensraum Klasse und Schule	5
BOBV	Berufsorientierung und Berufsvorbereitung	7
ÖASW	Öffentlichkeitsarbeit und Schulentwicklung	5



ERÖFFNUNG

AL Dr. Helmut Bachmann
Abteilung I/2 (HS/NMS + PTS)
RgR Franz Haider
Referat I/2a (PTS)

Jury - Leitung: RgR Franz Haider

BSI OSR Elisabeth Bachler (BSR Lienz)
Mag. Susanne Pind-Rosnagl (PH NÖ)
IL Mag. Michaela Waldherr (KPH Wien)
BSI Augustin Kargl (BSR Murtal)
Hr. Andreas Philipp (BIWI Wien)
Mag. Erich Svecnik (BIFIE)

BEWERTUNGSKRITERIEN

Qualität im Unterricht - SQA
Aufgaben und Lehrplan der PTS
Individualisierung, Kompetenzorientierung und
Förderung der Schüler/innen
Praxisorientierung im fächerübergreifenden Kontext
Schulentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit
und Imagesteigerung
Projektpräsentation

PROGRAMMABLAUF

Begrüßung der Schulen und Ehrengäste
RgR Franz Haider (Ref. I/2a)

Grußworte

SC Kurt Nekula, M.A. (Sektion 1)
„Kooperation Schule – Wirtschaft“
Mag. Erich Huber (Abt. Leiter)
(Bildungspolitik u. Berufsausbildung der WK Wien)

Preisverleihung

SC Kurt Nekula, AL Dr. Helmut Bachmann
Präsentation der 25 Preisträgerschulen (Projekte)
RgR Franz Haider

Schlussworte

AL Dr. Helmut Bachmann



Foto: Dir. Lukas Riener

Alpines Finale der PTS - St.Veit

Nach 37 Jahren musste die Polytechnische Schule St.Veit/Glan im Juli 2012 ihre Pforten schließen, doch bis zum Schluss waren die Lehrer bestrebt, die PTS für die Schüler in guter Erinnerung zu bewahren. Nach einem erfolgreichen letzten Pflichtschuljahr beschlossen die Schüler der 2 PTS zwei sportliche Tage in den Karnischen Alpen zu verbringen. Das Ziel war die idyllische Hütte am Wolayersee. In diesem Bereich der Berge gibt es geologische und historische Besonderheiten.

Es verlief auch im 1. Weltkrieg ein Teil der umkämpften Kriegsfront in diesem Gebiet. Zahlreiche Stellungenreste und diverse Relikte säumen den Weg.

Nach der Anfahrt startete die Gruppe bei gutem Wetter und wanderte zum ersten Halt bei der Hubertuskapelle. Von dort ging es sportlich weiter durch das schöne Wolayertal und entlang des großen Biegegebirges zur Wolayerseehütte. Es wurde das Quartier bezogen und die Gruppe stärkte sich mit einem leckeren Abendessen und lies den Tag mit einer Runde um den See und der Erkundung diverser Kriegsstellungen ausklingen.

Am nächsten Morgen machte sich die leicht verschlafene Gruppe, nach einem ausgiebigen Frühstück, auf den Weg zum Valentintörl. Da ging es über die Oberen Valentinalm, weiter durch den Wald zum Plöckenhaus. Hier holte das bestellte Bergtaxi alle wieder ab und brachte sie zurück nach Kötschach-Mauten. Dort wurde noch das mehrfach ausgezeichnete Kriegsmuseum besucht. So konnte die erlebte Geschichte mit der interessanten Ausstellung verbunden werden.

Bericht und Fotos: PTS St. Veit



Netzwerktag an der PTS Villach

Am 14. März 2012 fand in der PTS-Villach ein Netzwerktag statt. Veranstaltet wurde dieser Tag vom Jugendzentrum der Stadt Villach in Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler der PTS.

Während des ganzen Tages nahmen alle Klassen an verschiedenen Workshops teil, die von wichtigen außerschulischen Organisationen durchgeführt wurden. Die Themen reichten von Sucht und Suche über Selbstwert und Selbstwahrnehmung bis hin zum Thema Sexualität.

Zusätzlich fand am Vormittag in der Aula eine Messe statt, bei der sich Organisationen wie das Frauengesundheitszentrum, das Männerbüro, die Streetworker, die Caritas, Neustart und die katholische Jugend mit viel Infomaterial vorstellten. Die Schülerinnen und Schüler nahmen das Angebot mit großem Interesse an, was von den Vertretern des Jugendzentrums mit Freude zur Kenntnis genommen wurde.

Insgesamt war die Veranstaltung sehr gut organisiert und ein wertvoller Beitrag zur Steigerung der Selbstwahrnehmung und des Selbstwertgefühls unserer Schülerinnen und Schüler.

Zusätzlich wurden wichtige Kontakte zu außerschulischen Anlaufstellen geknüpft, bei denen die Jugendlichen im Bedarfsfall unbürokratisch Hilfe bekommen können.

Am Abend fand im Parkhotel eine Podiumsdiskussion für die Eltern, die Lehrerinnen und Lehrer und alle Interessierten statt. Unter dem Motto „3, 2, 1 – Wir legen los! Wer begleitet uns beim Erwachsenwerden?“, diskutierten die Anwesenden mit PTS-Direktor Ernst Johaim, Dr.ⁱⁿ Barbara Eichwalder-Schaidinger (Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie), Mag.^a Martina Rauter (Pädagogin) und Dominique Pipal (Dipl. Lebens- und Sozialberater).



In der Zeit der Pubertät erleben Buben wie Mädchen körperliche, seelische und geistige Veränderungen. Es kommt zu einem Umbau im Gehirn, ebenso wie zu hormonellen Veränderungen. Im Laufe dieser Entwicklungszeit ist für Jugendliche „nix fix“. Ständig verändert sich ihr Körper, ihr Fühlen und Denken. Das bringt eine starke Belastung des Selbstvertrauens und Selbstwertgefühls mit sich.

Eben dieses Selbstwertgefühl beeinflusst den Menschen sehr in seiner Lebensqualität.

Es beruht vorwiegend auf sozialen Interaktionsprozessen und ist ein wichtiger Teil der Handlungskompetenz des Menschen, eröffnet Handlungsspielräume oder verschließt sie. Für Jugendliche auf den „Sprung“ ins Erwachsenenleben hat damit das Selbstwertgefühl eine immense Bedeutung auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit.

Die Jugendlichen müssen in dieser Zeit die Anforderungen von Seiten der Gesellschaft mit ihren eigenen Bedürfnissen und Vorstellungen vereinbaren lernen – eine Diskrepanz, die es zu bewältigen gilt. Dafür sind vielseitige soziale Unterstützungen durch die wichtigsten Bezugsgruppen wie Familie, Schule und Freunde notwendig. Vor allem die Familie im weiteren Sinn (also auch die Geschwister, Großeltern und Vertrauenspersonen innerhalb der Familie) gilt im Entwicklungsstadium des Jugendalters als wichtiger Schauplatz zur Ausbildung des Selbstwertes.

Dabei darf man nicht vergessen, dass sich die geschlechtsspezifischen Unterschiede in diesem Alter stark weiterentwickeln, wodurch sich die Selbstwahrnehmung, das Selbstwertgefühl und die Schwerpunkte in der weiteren Lebensplanung von Mädchen und Burschen äußerst unterschiedlich darstellen.

Die Bedeutung der Bindung (vor allem an die Eltern) bleibt aber im Jugendalter unverändert, lediglich das Bindungsverhalten ändert sich. Die Häufigkeit der Kontakte nimmt ab und wird vom Jugendlichen ausgewählt, die geistige Auseinandersetzung löst den körperlichen Kontakt ab. Jugendliche wollen nicht mehr auf kindliche Art versorgt werden, trotzdem brauchen sie Gespräche mit den Eltern und das Wissen, sich bei Problemen an sie wenden zu können. Vor allem bei Fragen rund um finanzielle Probleme, Ausbildungs- und Schulprobleme, Zukunftsfragen und Berufsentscheidung sind und bleiben Eltern die wichtigsten Ansprechpartner.

Jugendliche brauchen also ihre Eltern nach wie vor - aber sie brauchen sie nicht immer. Sie brauchen auch einen Spielraum zur Entfaltung von Möglichkeiten und zum Erproben von Rollen und Handlungsentwürfen.

Das Eltern-Kind-Verhältnis ist im Jugendalter zweifelsohne im Wandel. Dieser darf jedoch von Seiten der Erwachsenen nicht als Zurückweisung verstanden werden. Die Jugendlichen brauchen ihre Eltern nach wie vor – halt etwas anders!



Schüler der PTS renovieren Sitzgelegenheit am Kirchenberg!



Seit Jahren steht am Mistelbacher Kirchenberg ein Tisch mit zwei Bänken und soll zum gemütlichen Verweilen einladen. Leider war der Zustand dieser Sitzgelegenheit schon arg in Mitleidenschaft gezogen.

Die Polytechnische Schule Mistelbach nahm diesen Sachverhalt als Anlass für ein tolles Projekt. Herr Fachlehrer Herbert Steinmetz kontaktierte Herrn Kreuzer von der Stadtgemeinde Mistelbach und gemeinsam mit einigen engagierten Schülern wurden die alten Bretter von Tisch und Bänken abmontiert und neue Bretter zugeschnitten und gestrichen. In der letzten Schulwoche konnten die neuen Bänke und die Tischplatte bei strömendem Regen und vollem Einsatz montiert werden – ein voller Erfolg!

Bericht und Foto: PTS Mistelbach

„Respect you and me“ an der PTS Mistelbach

Die Lehrerinnen und Lehrer und die Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule Mistelbach starteten am 14.9. das Projekt „Respect you and me“.

Jedes Monat wird von einer Klasse ein Monatsmotto, das in den Gegenständen Lebenskunde, Deutsch und Politische Bildung bearbeitet wird, gestaltet und in der Aula präsentiert.

Individualität ist gefragt. Themen wie Mobbing, Menschenrechte, Respekt zwischen den Generationen, usf. werden erarbeitet und der gesamten Schule von Schülerinnen und Schüler präsentiert.

In den Fachbereichen schenken Lehrerinnen und Lehrer und Schülerinnen und Schüler Menschen im Altersheim und im Kolpingheim Zeit, machen kleine Werkstücke und basteln.

Zum Einstieg in dieses Thema besuchten Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen das Museumsquartier in Wien, wo diverse Projekte vorgestellt wurden.

Es wird über ein Schuljahr hinweg im Unterricht an diesem Thema gearbeitet. Die Nachhaltigkeit ist dadurch gegeben, das es immer präsent sein wird.

Dazu Herr Direktor Helmer:

„Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule sind die zukünftigen Facharbeiterinnen und Facharbeiter und Mitträgerinnen und Mitträger einer leistungsstarken Wirtschaft. Der Alltag im zukünftigen Berufsleben macht mehr Spaß, wenn man ihn gemeinsam geht. Menschen, die miteinander arbeiten, sind leistungsfähiger, erbrachte Leistung macht zufriedener, zufriedene Menschen sind glücklicher. Gute Umgangsformen, Freundlichkeit, respektvolles Miteinander und Höflichkeit beeinflussen uns positiv. Unsere Schule profitiert davon und die Schülerinnen und Schüler nehmen ihre Erfahrungen mit ins Berufsleben.“



Bericht und Foto: PTS Mistelbach



Übungsfirma der PTS Gföhl wieder aktiv

In einer Kooperation zwischen Lagerhaus Gföhl, PTS Gföhl und Caritas Tagesheim organisiert die Übungsfirma der PTS die Mittagsjause für alle Schüler.

Eigenverantwortlich erheben die Mitarbeiter der Übungsfirma die Essenswünsche, kassieren das Essensgeld und leiten die Bestellung an die Lagerhausküche weiter. Angeliefert werden die Speisen durch die Bewohner des Caritas Tagesheimes.

Jetzt gab es an der Sporthauptschule eine Verkostung der warmen Speisen und Getränke. Alle zeigten sich begeistert, auch Direktor Harald Höchtl MA, fand das Angebot ausgezeichnet. Die Schülerinnen und Schüler der PTS Klasse haben hiermit die Gelegenheit in einer Übungsfirma praktisch zu arbeiten.



Bericht und Foto: PTS Gföhl

vlnr.: Thomas Hintenberger, HOL Monika Moser, Paul Winkelhofer, Günter Rumpelmayer, Christina Gassner, Dir. Harald Höchtl, MA, Denise Aigner.

Leserbrief:

(zum Bericht in der Ausgabe 2 2012, Seite 3: „PTS Lehrer für Übernahme der PTS“)

Die PTS ist ein moderner Schultyp, in dem hervorragende Arbeit geleistet wird. Ich weiß, wovon ich spreche, habe ich doch selbst 30 Jahre an einer PTS unterrichtet und 4 Jahre eine PTS geleitet. Die PTS ist auch der Schultyp, an dem es meiner Meinung nach eine besonders hohe Berufszufriedenheit der LehrerInnen gibt, wahrscheinlich deshalb, weil es nirgendwo sonst so großen Gestaltungsspielraum gibt.

Dass das Ansehen der PTS nicht das allerbeste ist, dass das SchülerInnenklientel nicht das einfachste ist, dass die Arbeit des Polylehrers manchmal der eines Sozialarbeiters ähnelt, das alles stimmt natürlich. Trotzdem halte ich es für unangebracht, aus Frust, dem eigenen Schultyp gegenüber, Kollegen an anderen Schultypen zu verunglimpfen.

Die gewerkschaftliche Arbeit zeigt oft, wie kontraproduktiv es ist, dass es für verschiedene Schultypen verschiedene Standsvertretungen gibt – Berufsgruppen mit eigentlich gleichen Problemen können so „auseinanderdividiert“ und gegeneinander ausgespielt werden. Das macht uns schwach!

Arbeiten wir lieber gemeinsam an der Verbesserung unserer Arbeitsbedingungen und an unserem Image in der Öffentlichkeit, bevor wir Energien damit vergeuden, KollegInnen aus anderen Schultypen zu verunglimpfen! Ich kann – aus eigener Erfahrung – mit Sicherheit behaupten, dass die Belastungen in den Schultypen durchaus vergleichbar sind und mich ärgert es, wenn es an Wertschätzung für die KollegInnen mangelt! Eine ruhige Kugel schieben nur die Faulen!

Und im Übrigen: „Love it, change it or leave it!“ – man kann seine Lebenssituation auch verändern, wenn man unzufrieden ist!

Mit kollegialen Grüßen

Dir. Josef Wintersberger, HS Mauthausen

www.kohlerhof.com

Ganzjährig für Sie geöffnet!

- Hochzeiten
- Firmenfeiern
- Geburtstagsfeiern, ...

Gutbürgerliche Küche,
durchgehend von 11 bis 22 Uhr
Preisgünstige Menüs
täglich frische Torten und Strudel

Von Kopf bis Fuß ...
... rundum entspannen und
genießen in unserer
Beauty & Wellnessoase
... mit vielen Aktionen

Der TREFF für JUNG & ALT!
ämtliche Pizzen, Nudelgerichte und diverse Speisen auch zum Mitnehmen.

Familie Heim · Hochfügenerstraße 84 · A-6263 Fügen
Telefon 05288 / 62962 · Fax 05288 / 64130 · e-mail: info@kohlerhof.com

40 Jahre PTS Altenmarkt



Am 15. Juni feierte die Polytechnische Schule ihr 40 jähriges Bestehen als selbstständige Schule. Und dafür haben sich Lehrer, Schüler und natürlich Dir. Rupert Kreuzer etwas ganz Besonderes einfallen lassen.

Begonnen wurde dieser Festtag mit einem „Tag der offenen Tür“. Dafür haben die Schüler unterschiedlichste Stationen aus den Fachbereichen vorbereitet. Jeder hatte die Möglichkeit, einmal hautnah mitzuerleben, was man im Polytechnikum eigentlich so alles lernen und erfahren kann.

Die Polytechnische Schule Altenmarkt soll in erster Linie zur Berufsvorbereitung der jungen Menschen unserer Region dienen. Bildungsziel der PTS Altenmarkt ist „die Allgemeinbildung der Schüler in angemessener Weise zu erweitern und zu vertiefen, durch Berufsorientierung auf die Berufsentscheidung vorzubereiten und eine Berufsgrundbildung zu vermitteln“. Die Schüler sollen je nach Interesse, Begabung und Fähigkeit für den Übertritt in Lehre und Berufsschule bestmöglich qualifiziert werden. Und das gelingt in der PTS in eindrucksvoller Weise in den unterschiedlichen Fachbereichen Metalltechnik, Elektrotechnik, Holztechnik, Dienstleistung, Tourismus, Bautechnik sowie Handel und Büro.

Die Schüler aus dem Tourismus-Zweig bereiteten in der Küche für die Besucher leckere Kuchen und Torten, sowie Kaffee und andere Getränke vor. Im Fachbereich Holztechnik wurde gedrechselt und geschliffen, im Bereich Handel und Büro gab es unzählige Möglichkeiten am Computer etwas Neues zu erfahren. Auch an den vielen anderen Stationen gab es wirklich viel zu sehen. Im Garten wurde gegrillt und für die Kinder gab es die Möglichkeit zu basteln.

Am Abend wurde dann zum großen gemeinsamen Fest in der Turnhalle geladen. Direktor Rupert Kreuzer eröffnete mit einer Festansprache und begrüßte die vielen Gäste. Darunter LH-Stv. Wilfried Haslauer und LAbg. Ingrid Riezler, Bürgermeister Rupert Winter und sein Stellvertreter Peter Listberger, die Bürgermeister aus Flachau Thomas Oberreiter, aus Radstadt Sepp Tagwerker,



Ehemalige Schülerinnen und Schüler aus den Musikkapellen der einzelnen Sprengelgemeinden konzertieren unter der Leitung von Kapellmeister Karl Weiss.

aus Eben Bgm. Herbert Farmer sowie viele weitere Besucher. Auch der ehemalige Direktor des PTS, Franz Haitzmann, war im Publikum und auch anschließend als Diskussionsleiter am runden Tisch beteiligt. An der Diskussion nahmen sieben Personen teil, die alle in den letzten 40 Jahren in dieser Schule die Schulbank gedrückt haben und jeder konnte seine persönlichen Erfahrungen schildern. Auch unser Bürgermeister war hier Schüler und dachte an einige humorvolle Augenblicke aus dieser Zeit zurück. Damals hätte er sich nie im Leben träumen lassen, dass er im Laufe seiner Amtszeit als Bürgermeister unserer Gemeinde, für den Umbau der Schule in den Jahren 2002 und 2004 verantwortlich sein würde.



Politisches Gipfeltreffen beim Festakt „40 Jahre Polytechnische Schule Altenmarkt“:

Vlnr: Mag. Herbert Gimpl (Präsident des Salzburger Landesschulrates), Josef Buchsteiner (Bürgermeister Forstau), Josef Tagwerker (Bürgermeister Radstadt), Schulleiter Rupert Kreuzer, Dr. Wilfried Haslauer (Landeshauptmannstellvertreter von Salzburg), Rupert Winter (Bürgermeister Altenmarkt) und Thomas Oberreiter (Bürgermeister Flachau).

Während des Festaktes kam auch der Präsident des Landesschulrates Mag. Herbert Gimpl zu Wort und verdeutlichte seine Anerkennung und Freude. Zwischen den einzelnen Ansprachen spielte die TMK Altenmarkt unter der Leitung von Kapellmeister Karl Weiss, und auch die Schüler und Schülerinnen haben großartige Darbietungen einstudiert. Aufmunternde Tänze, Gesangsstücke vom Schülerchor, und ein Sketch lockerten die Feier auf. Kirchenchorleiterin Elfi Unteregger sang einige Stücke mit ihrem Chor.



Der Schülerchor mit den Lehrerinnen Brigitte Klieber und Elisabeth Herzgssell sowie dem musikalischen Leiter Alexander Reicher gibt Kostproben seines Könnens.



Schülerinnen der PTS Altenmarkt im Trachtenlook beim Jazzdance



Landeshauptmannstellvertreter Dr. Wilfried Haslauer konnte sich mit Schulleiter Rupert Kreuzer von der Qualität der Ausbildung an der Polytechnischen Schule Altenmarkt überzeugen.

Zum Abschluss der Veranstaltung stand ein reichhaltiges Buffet bereit und im geselligen Beisammensein wurde noch lange über die großartige Veranstaltung geplaudert.

Bericht und Fotos: PTS Altenmarkt

GANZ OHNE GELD GEHT'S NICHT WIR BRAUCHEN IHREN MITGLIEDSBEITRAG!

Der Mitgliedsbeitrag von 15,- Euro pro Jahr trägt dazu bei, die wesentlichsten Aufgaben des Vereines zu finanzieren - zum Beispiel:



Eine Internetseite, die immer weiter ausgebaut und um zahlreiche interessante Angebote bereichert wird, über Vereinsinterna, Aktivitäten und Vereinsstandpunkte informiert und ein Unterlagen- sowie ein Zeitungsarchiv anbietet.



Die Vereinszeitschrift „POLYaktiv“, die nicht nur von den Mitgliedern, sondern auch in praktisch allen relevanten Behörden gelesen wird, wo man ein offenes Wort achtet und schätzt und wo das Wirken der Polytechnischen Schule Anerkennung findet. Alle Kolleginnen und Kollegen bzw. alle Polytechnische Schulen finden hier eine Plattform, wo aus ihrer Sicht kostenfrei berichten werden kann.

Die Organisation einer jährlichen Sommerakademie

Die Unterstützung bei Landes- und Bundeswettbewerben in allen Fachbereichen.

Daher bitten wir an dieser Stelle um verlässliche Überweisung des Mitgliedsbeitrages. Es wird damit den Verantwortlichen des Vereines ermöglicht, sich weiterhin für die Anliegen der Polytechnischen Schulen einsetzen zu können.

Die Einzahlung kann sowohl mittels Erlagschein (liegt einmal im Jahr der Zeitschrift bei) oder aber auch über folgende Kontodaten getätigt werden:

Bankverbindung: Raiffeisenbank WIEN, BLZ 32000; Kto: 08.020.877
IBAN: AT83 3200 0000 0802 0877; BIC RNLNAT33

Und sind Sie noch nicht Mitglied, laden wir Sie herzlich ein, ein Mitglied zu werden!

Eine Beitrittserklärung kann online von der Internetseite geladen werden.

www.polyaktiv.at

(rhr)



Herr Schneider von WelcomeSun Schneider mit seiner Poly-Praktikantin



Direktor Silberberger von der GEOTec GmbH mit seinem Poly-Praktikanten



Mag. Reutner von der Sparzentrale mit ihrer Poly-Praktikantin



Mag. Madersbacher von GMA Public Relations mit ihrer Poly-Praktikantin

Büro- und Verkaufspraxisprojekt der PTFS Wörgl

Wirtschaft macht Schule

Von Ende Februar bis Anfang Mai 2012 absolvierten elf SchülerInnen der Fachbereichsgruppe Handel & Büro der Polytechnischen Fachschule Wörgl für einen Nachmittag pro Woche ihren Praxisunterricht in namhaften Partnerunternehmen in Wörgl und Kirchbichl.

Unter kompetenter Anleitung ihrer AusbilderInnen hatten sie die Möglichkeit, den Arbeitsalltag mit allen einschlägigen Tätigkeiten „live“ kennenzulernen.

Dieses österreichweit immer noch einzigartige Kooperationsprojekt wurde von Fachvorstand Dipl.-Päd. Walter Plenz konzipiert und wird seit bereits elf Jahren von zahlreichen Partnerbetrieben geschätzt und unterstützt.

Die praktische Arbeit in „ihren Firmen“ machte den PTFS-PraktikantenInnen sichtlich Spass, aber auch die Partnerbetriebe waren von den Leistungen der neuen „Mitarbeiter“ durchaus überzeugt. (pw)



Herr Peer von der Hans Riedhart GmbH mit seinem Poly-Praktikanten



Frau Kaserer von EUROSPAR Citycenter mit ihrer Poly-Praktikantin



Mag. Egger von KIKKA Wörgl mit seinen Poly-Praktikanten



Lagerleiter Wedenig von der Retterwerk GmbH mit seinem Poly-Praktikanten



Herr Weiroster von der TELE Leasing GesmbH mit seiner Poly-Praktikantin



Geschäftsführer Kaya vom IGZ-Wörgl mit seiner Poly-Praktikantin

PTS-Schüler bauen ELEKTRO-GOKARTS



Schüler der PTS Köflach bauen in der Fa. Krenhof das Fahrgestell



Das E-Cart auf der Leistungsschau mit Krenhof-Firmenchef Matthias Hartmann



Präsentation des E-Carts im Energiecenter Lipizzanerheimat.

Präsentation des fertigen E-Carts in der Volksbank für Süd- und Weststeiermark

An der PTS Köflach beschäftigen sich Schülerinnen und Schüler in allen Fachbereichen alljährlich mit dem spannenden Thema „Erneuerbare Energie“. Waren es in den vergangenen beiden Jahren die Konstruktion des POLY-ENERGIERADES und des HUBSPEICHERMODELLS, stand diesmal der Energieschwerpunkt ELEKTROMOBILITÄT am Programm. Sechs Schüler der PTS Köflach aus den Fachbereichen ELEKTRO und METALL entwickelten und bauten in einem Kooperationsprojekt mit der Firma KRENHOF AG, einem Autozulieferer von hochqualitativen Schmiedeteilen, zwei Elektro-Gokarts.

Am Anfang des Projektes beschäftigten sich die Jugendlichen in der Firma mit der Konstruktion des Fahrzeugs auf CAD. Bei der Herstellung einer Welle mit Flansch wurden die angehenden Lehrlinge mit der Technik des CNC-FräSENS und CNC-DREHENS konfrontiert. In der Elektrotechnik-Abteilung wurden die elektrotechnischen Grundlagen erörtert, die Verkabelung ausgeführt und auch an der Steuerung musste sehr viel experimentiert werden.

Im schulischen Unterricht wurde das Thema ELEKTROMOBILITÄT mit all seinen Facetten beleuchtet: CO₂-freie Technologie, Emissions- und Lärmfreiheit, Ressourcenendlichkeit des Erdöls, Frage der Anschaffungskosten, des Batteriegewichtes, der Reichweite der Autos und der noch nicht vorhandenen Elektro-Tankstellen mit Ökostrom.

Einige technische Details der Elektro-Gokarts:

Antrieb: Differentialgetriebe-Elektromotor 24V/800W/32 Nm.

Akkus: 2 x 12 Volt / 70 Ah Bleigel

Gewicht: ca. 65 kg (ohne Akku), ca. 105 kg (mit Akku)

Geschwindigkeit: ca. 22 km/h

2 Gänge: Schnecken- und Hasengang

Bremsen: Hydraulisches Bremssystem aus dem Mountainbike-Sport mit 2 Bremsscheiben.

Fahrzeit mit einer Vollladung: ca. 2-3 Stunden

Die Elektro-Gokarts werden mit erneuerbarer Energie geladen. Hierzu entwickelte die Fachbereichsgruppe HOLZ und BAU eine mobile solare Ladestation mit 12 PV-Modulen und einer Gesamtleistung von 600 W_p.

In mehreren Veranstaltungen wurden die Gokarts der breiten Öffentlichkeit erfolgreich präsentiert und es hat sich wieder einmal gezeigt, wie wichtig es ist, wenn Jugendliche über spannende Projekte Kontakte zu Firmen knüpfen können und sich während des Schuljahres ihre Lehrstelle sichern können.



Tag der Betriebe in der Polytechnischen Schule Zwettl

Bereits zum 6. Mal durfte die Leiterin der PTS Zwettl, Eva Maria Rester, zahlreiche Betriebe aus den unterschiedlichsten Branchen begrüßen.

Der Bezirksstellenleiter der WKO in Zwettl, Herr Mag. Mario Müller-Kaas, machte auf den bestehenden Facharbeitermangel aufmerksam und erklärte, dass ein Lehrabschluss und die Möglichkeit zur Meisterprüfung bzw. Lehre mit Matura weitere Wege bieten, um in einem der Zukunftsjobs Fuß zu fassen.

Bezirksschulinspektor Alfred Grünstäudl hob die gute Zusammenarbeit zwischen den Betrieben und der Schule hervor und stellte den Schultyp der PTS Zwettl als wichtiges Bindeglied in den Mittelpunkt. Für die Schülerinnen und Schüler bot sich die einmalige Gelegenheit, Einblicke in die einzelnen Fachbereiche zu bekommen. Überdies wurden in Einzelgesprächen erste Kontakte zu den Betrieben geknüpft.

Die interessierten Schülerinnen und Schüler konnten dabei die Voraussetzungen, die an den einzelnen Lehrling gestellt werden, in Erfahrung bringen. Auf Fragen betreffend das jeweilige Berufsbild, die Lehrzeit, die Berufsschulen sowie die Lehrlingsentschädigung wurde von den Experten aus der Wirtschaft ausführlich eingegangen.

Somit wurde durch dieses Zusammentreffen den Schülerinnen und Schülern der PTS Zwettl die Wahl des allfälligen späteren Lehrberufes erleichtert. Auch für die Vertreter der Wirtschaft war das Kennenlernen der zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicherlich von Vorteil.



Vertreter der Betriebe, Herr BSI Alfred Grünstäudl, Bezirksstellenleiter der WKO Mag. Mario Müller-Kaas, Leiterin Eva-Maria Rester

Bericht: Doris Betz, Foto: PTS Zwettl

Sieger beim Landes – Schülerwettbewerb

Beim jährlich stattfindenden Schülerwettbewerb für PTS im Fachbereich Tourismus und Dienstleistung, der in der LBS Geras durchgeführt wird, nahmen 2 Mädchen und 1 Bursche der PTS Neulengbach teil.

Sie mussten vorort ein vorgegebenes 4-gängiges Menü zubereiten, eine entsprechende Tischdekoration mit Blumenschmuck, Menükarten und sonstigen Dekorationen herstellen und natürlich auch professionell servieren. Die Jury, bestehend aus Lehrerinnen und Lehrer der Landesberufsschule, Lehrerinnen und Lehrer für Werkerziehung und Vertretern aus der Gastronomie, legte besonders auf die Kreativität großen Wert.

Die Freude war riesengroß, als die Jury die PTS Neulengbach als Sieger kürte. Die Überreichung der Pokale und Urkunden wurde in festlichem Rahmen im großen Saal des WIFI St. Pölten durch Landesrat Karl Wilfing und LSI Hofrat Leopold Rötzer vorgenommen. Mit diesem Sieg qualifizierten sich die Schülerinnen und Schüler für den Bundeswettbewerb, der von 11. bis 12. Juni in der LBS Obertrum (Salzburg) stattfand. Sie kehrten zwar nicht als Bundessieger, jedoch mit vielen interessanten Erfahrungen und Eindrücken zurück.



Bericht und Foto: PTS Neulengbach

Voll auf Kurs!

Am 25. Juni stand für die Polytechnische Schule Zistersdorf eine weitere Preisverleihung ins Haus, denn auch den Förderpreis für Polytechnische Schulen, der mit 1000 Euro dotiert ist, konnte das Team der PTS für sich entscheiden. An insgesamt zehn Polytechnische Schulen aus ganz Österreich wird dieses Preisgeld und ein Gütesiegel, welches für die Qualität dieser Schule steht, vergeben. Punkten konnte man beim Förderpreis mit dem Projekt „Voll auf Kurs“, welches sich aus mehreren Einzelprojekten und Kursen zusammensetzt, die an der Schule im Laufe des Jahres angeboten werden und welche Interessen und Begabungen fördern sollen. Aus einem riesigen Angebot können sich die SchülerInnen nach ihren Interessen ein eigenes Kursprogramm, welches über das Schuljahr aufgeteilt ist, zusammenstellen. Leistungsschwache SchülerInnen sollen bei der Lernarbeit unterstützt werden, sollen eine gezielte Förderung bekommen um Defizite bedarfsgerecht nachholen zu können. Leistungsstarke SchülerInnen sollen durch Zusatzqualifikationen bessere Chancen am Arbeitsmarkt erhalten. Angebote für Zusatzqualifikationen können sein: Ausbildung zum



Sozialvolontär, Bewerbungscoaching, Übungsfirma, Vorbereitung auf den ECDL, Kulturprojekte, Filmprojekte, Homepagegestaltung, kreative Projekte, Training für die Fachbereichswettbewerbe uvm.

Bericht: PTS Zistersdorf, Fotos: Gerlinde Artner

„Unsere Heimat - In dunklen Zeiten“ Filmprojekt der PTS Zistersdorf

Erstmal wurde von der Österreichischen Präsidentschaftskanzlei ein Geschichtswettbewerb ausgeschrieben. Thema dieses Bewerbes ist die Alltagsgeschichte unmittelbar vor und nach der Ausrufung der Zweiten Republik. Ziel des Projektes soll es sein, die Lebensumstände um das Ende des zweiten Weltkrieges anhand lokaler Erfahrungen im heutigen Wohnumfeld der SchülerInnen zu recherchieren und dokumentieren.

Die PTS Zistersdorf hat beschlossen in Form eines Filmprojektes an diesem Bewerb teilzunehmen. Da unsere Schule bereits mit mehreren Projekten an einer Sonderausstellung des Stadtmuseums Zistersdorf beteiligt ist, bot sich dieser Bewerb geradezu an, da das fertige Video Teil der Sonderausstellung sein wird.

Im Rahmen unseres Filmprojektes hatten wir die Möglichkeit einige Szenen im Museumsdorf in Niedersulz zu drehen. Das Dorf bot die ideale Kulisse für unseren Dokumentationsfilm. So wurden Szenen im Wirtshaus, im Einkaufsladen, der Schmiede und im Tiergehege gedreht.

Der fertige Film wurde im Rahmen einer Sonderausstellung des Stadtmuseums am 27. April 2012 präsentiert und wird auch während der Ausstellungszeit für die Besucher zu sehen sein. So soll gesichert sein, dass dieser Film nicht nur kurzfristig zu sehen ist, sondern langfristig und vielleicht den einen oder anderen Betrachter berührt oder zumindest zum Nachdenken bringt.

Der Erfolg blieb nicht aus!

Einen Anerkennungspreis des MANZ Verlages erhielt die Polytechnische Schule Zistersdorf für ihr Filmprojekt „Unsere Heimat – In einer dunklen Zeit“. Ziel unseres Projekts war es, den Jugendlichen die Zeit des 2. Weltkrieges nahezubringen. Recherchen konnten größtenteils fächerübergreifend im Unterricht durchgeführt werden. Freistunden, verbindliche Übungen und jede Zeit, die erübrigt werden konnte, wurden für die Dreharbeiten genutzt. Das Projekt hat sich über knapp 3 Monate erstreckt. Das Sammeln von Informationen und das Befragen von Zeitzeugen hat die Sensibilität der Schüler/innen für die Kriegszeit geweckt. Die erarbeiteten Inhalte wurden in einer Mischung aus Interviews und



Drehort Museumsdorf Niedersulz, Szene eines vertriebenen Juden, der nach dem 2. Weltkrieg in seinen Heimatort zurückkommt und seine ehemaligen Besitztümer einfordert. Personen vlnr. Langer Mike, Nussböck Florian, Andre Stefan, Dipl.-Päd. Christian Kunst, Breimann Stefan, Dipl.-Päd. Thomas Dirnbacher, Streihammer Renate

nachgespielten Alltagsszenen filmisch umgesetzt. Kälte und das Ausharren in unangenehmen Situationen während der Dreharbeiten machten die Entbehrungen der Menschen damals für die Schüler/innen in Ansätzen nachvollziehbar. Der konkrete regionale Bezug trug ebenfalls zum Interesse am historischen Geschehen bei.

Auch beim diesjährigen EDU - Award konnte die PTS Zistersdorf mit dem Filmprojekt „Unsere Heimat - In dunklen Zeiten“ den zweiten Platz in der Kategorie 4 für sich entscheiden.

Am 26.06.2012 fand in St.Pölten die Preisverleihung des AKNÖ - Schulpreises statt. Auch hier konnte unser Projekt punkten und so erreichten unsere SchülerInnen, die zur Preisverleihung mitgereist waren, den zweiten Platz und somit ein Preisgeld von 1000 Euro, welches für zukünftige Projekte verwendet wird. Wir danken den SchülerInnen, die so toll an dem Projekt mitgearbeitet haben und diesen Riesenerfolg ermöglichten!

Bericht: PTS Zistersdorf, Foto: Gerlinde Artner

„JA! - Jung & Alt - miteinander - füreinander“

Schülerinnen und Schüler der PTS Zistersdorf wurden im 2. Semester des Schuljahres 2011/12 im Rahmen einer unverbindlichen Übung mit dem „Altern“ vertraut gemacht. Theoretisches Wissen wurde kursbegleitend durch praktische Erfahrungen im Pflegeheim ergänzt. Parallel dazu wurde in verschiedenen Unterrichtsfächern des Fachbereiches Gesundheit, Soziales und Dienstleistungen der Schwerpunkt auf die ältere Generation gelegt.

Projektablauf:

- + Führung durch das Haus, gemeinsames Spielen
- + Besprechung Projektteam
- + Ehrenamt, gemeinsames Basteln
- + Besichtigung der Schule
- + Pflege und Tagesablauf, Gedächtnistraining
- + Frühlingskonzert mit Raimund Novak
- + „Einmal 80“, Life Seminar
- + Abschlussveranstaltung – Gartenfest



Projektziele:

- + Besseres Miteinander fördern
- + Verständnis für die ältere und für die jüngere Generation
- + Abbau von Vorurteilen
- + Freude durch persönliche Begegnung
- + Kennenlernen von Lebenserfahrungen
- + Erlernen von Fachkompetenz
- + Stärken der eigenen Sozialkompetenz
- + Einblick in pädagogische, therapeutische und pflegerische Berufe gewinnen

Im Rahmen unseres Projektes statteten Bewohner des Landespensionistenheimes unserer Schule einen Besuch ab und wurden durch die Klassen und Werkstätten geführt. Begleitet wurden sie dabei von Schülern dieser Projektgruppe, auch eine kleine Osterüberraschung in Form eines Osternestes erwartete unsere Gäste. Weiters besuchten unsere SchülerInnen gemeinsam mit einer Gruppe Heimbewohnern das Stadtmuseum in Zistersdorf. Dr. Streihammer, Museumsleiter, erzählte viele interessante Geschichten über die Stadt Zistersdorf. Erinnerungen an eine nicht sehr schöne Zeit rief die Sonderausstellung „Erinnern statt vergessen - Der 2. Weltkrieg“ bei einigen Heimbewohnern hervor. Zu bestaunen gab es verschiedene Exponate aus der Zeit des Krieges, angefangen vom Motorrad über die verschiedensten Uniformen.

Am 21. Juni feierten wir im Beisein von vielen Ehrengästen (darunter LR Mag. Barbara Schwarz) im NÖ Landespflegeheim „Haus Elisabeth“ den Abschluss des erfolgreichen Projektes „JA! jung und alt, miteinander“. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom neu gegründeten „Heimchor“, begleitet von den SeniorenbetreuerInnen.



Bericht: PTS Zistersdorf, Foto: Gerlinde Artner

Schrank aus Zirbenholz – eine technische Herausforderung und ein sinnliches Erlebnis

Im Februar 2012 erhielt die PTS Scheibbs, im Speziellen die Holz-Gruppe ein Geschenk, das für den Unterricht weitreichende Folgen hatte. Diese Gabe war etwas Besonderes, es waren Pfosten und Bretter aus massivem Zirbenholz. Dieses Holz stellt in unseren Breiten eine Besonderheit dar, daher bewegt sich der Preis auch im oberen Bereich.

Die Idee entstand, einen Schrank zu bauen, wobei das Möbel in traditioneller Bauweise unter Anwendung alter Handwerkstechniken hergestellt werden soll.

So ergab sich ein abwechslungsreicher Ablauf, Aufgaben wurden verteilt, Proportionen definiert, im Internet nach Beispielen gesucht, Zeichnungen angefertigt, besondere Eigenschaften des Holzes herausgearbeitet. Das Holz mit seiner ungewöhnlichen Maserung und seinem überaus angenehmen Geruch stellte an sich schon eine Motivation für die Schüler* dar, damit zu arbeiten, es sozusagen zu veredeln.

Jedem/r Schüler/in* wurde gemäß seiner/ihrer Talente eine oder mehrere praktische Aufgaben zugeteilt bzw. wurden diese von ihnen ausgesucht, z.B. Eckverbindungen bei Korpus, Füße, Laden (Lukas, Stefan, Julian, Bernhard), Fase per Hand hobeln (Bernhard), Drechseln (Stefan), Dickenhobeln (Manuel, Nicole, Dlovan), Leimen (Manuel, Nicole), Schleifen (Dlovan, Manuel, Nicole), Dübeln (Bernhard), Langlochbohren (Lukas, Bernhard), Montieren (Bernhard, Manuel, Nicole, Dlovan) und vieles andere mehr.

Je mehr die Arbeit voranschritt, desto mehr wurden die Schüler von der Arbeit regelrecht ergriffen. So kam es nicht nur einmal vor, dass die Schüler die Pause durcharbeiteten bzw. am Ende des Werkstatt-Tages mit ihrer Tätigkeit nicht aufhören wollten. Als guter „pädagogischer Nebeneffekt“: Alle Schüler konnten in diesem Prozess ihr handwerkliches Geschick enorm verbessern.



Begleitend zu den praktischen Tätigkeiten wurde auch besonderer Wert auf die Theorie gelegt. Der Kasten wurde zur Gänze und im Detail gezeichnet, sowohl per Hand als auch am Computer. Die technischen Eigenschaften der Zirbe wurden erarbeitet, Dichte, Härte, Festigkeit, Haltbarkeit, Einfluss auf das Wohlbefinden. Alle Holzverbindungen und Werkzeuge wurden in Werkstatt wie im Klassenzimmer ausführlich besprochen und dokumentiert.

Abschlussbemerkung:

Bei kaum einem anderen Werkstück lässt sich das Wort „Begreifen“ deutlicher beschreiben und erleben. Sowohl die Maserung als auch die lebhaftige Zeichnung sowie der feine Geruch des Zirbenholzes bilden für den

Hersteller und den Betrachter ein sinnliches Gesamterlebnis taktiler, visueller und olfaktorischer Art. Es ist auch nicht übertrieben zu sagen, einen Schrank dieser Art zu bauen ist eine handwerkliche und künstlerische Herausforderung.

** Die Gruppe besteht aus sechs Schülern und einer Schülerin. Hier wird auf das Binnen-I verzichtet, da sonst von mehreren weiblichen Schülerinnen ausgegangen wird. Daher sind hier unter „Schüler“ immer alle sieben gemeint.*

Technische Beschreibung:

Zirbenschrank – hergestellt von der Holzgruppe der Polytechnischen Schule Scheibbs

2-türiger Massivholzschrank mit Fächern, Kleiderstange und Innenladen in Zirbe massiv stabverleimt. Oberfläche roh geschliffen um die Natürlichkeit und den speziellen olfaktorischen Charakter der Zirbe zu bewahren.

Korpus: bestehend aus 2 Seiten, 2 Böden und einer Mittelseite. Seiten und Böden mit offener Zinkenverbindung, die Mittelseite ist verdeckt eingegratet.

Rückwand: Massivholzpaneel angefasst mit fremder Feder verbunden und in Rückwandfalz mit Schlossnägeln befestigt.

Innenladen mit 4-seitiger offener Zinkenverbindung und eingenetetem Massivholzboden in Korpus eingepasst und auf Hartholzlaufleisten (Buche) geführt, mit handgedrehten Ladenziehern versehen.

Die in Zahnleisten eingepassten Fachleisten tragen die stabverleimten Massivholzfächer und können dadurch verstellt werden.

Die handgedrehtelte herausnehmbare Kleiderstange ist mittels Rosetten und Schlossnägeln im Korpus montiert.

Fronten:

verdübelt Rahmenfronten deren Innenprofil als Waldkante ausgeführt ist.

Durch eine sorgsame Holz Auswahl wollten wir ein einzigartiges Erscheinungsbild kreieren. Die Rahmenfronten wurden verdübelt, die aufgesetzten Füllungen wurden mit Schlossnägeln befestigt.

Innenrahmen:

Der im Korpus eingeleimte Innenrahmen nimmt die Fitschbänder auf.

Details:

- Sockel und Gesimsleisten mit umlaufender Waldkante versehen
- Rahmenfronten außen Mitte wie Baum gewachsen
- Füllungen gestürzt und aufgelegt, mit Schlossnägeln befestigt.
- handgeschweißte rechtwinkelige Schrankfüße mit offenen Zinken
- handgeschmiedete Schubriegel
- 4 gebrauchte Fitschbänder
- Aufschraubschloss mit Antik-Schlüssel
- rautenförmiges Schlüsselschild erhitzt und mit Härteöl behandelt



Sommerakademie 2012

Der Austragungsort der alljährlichen Sommerakademie des Vereins PolyAktiv war in diesem Jahr Fügen im Zillertal.

Das umfangreiche Programm bot wieder für jeden etwas. Interessanten Vorträgen von „PTS goes Integration“ am Beispiel der PTS Reutte, über das Modell Tirol zum „Differenzierten Unterricht“ bis hin zu verschiedenen „Modellen der Berufsorientierung“ wurde gelauscht und im Plenum rege diskutiert.

Ein Highlight war sicherlich der Gastreferent Prof. Dr. Allan Guggenbühl aus Zürich, der über Konfliktherde in der Familie und die Jugend an sich referierte. Abwechslungsreich gestalteten sich auch die Exkursionen zum Wasserkraftwerk nach Häusling und zur Firma Holz Binder, die ihren Sitz direkt in Fügen hat.

Für einen kulinarischen Hochgenuss sorgten ein Gala Dinner und ein Bauernbuffet de luxe mit Musik, wo auch der Erfahrungsaustausch unter den Bundesländern nicht zu kurz kam. Der Buchverlag Manz mit Frau Mag. Waltraud Moritz stellte die neuesten Werke vor und übergab dem Verein **POLYaktiv** eine großzügige Geldspende, mit der der Verein Referentenkosten abdecken konnte. Alle Teilnehmer erhielten einen USB-Stick mit welchem sich jeder Skripten und Informationen vom eigens installierten Info-Point herunterladen konnte. Danke dem Team Tirol für die gelungene Veranstaltung.



Auch die Tiroler Schulaufsicht war bei der SOAK stark vertreten: BSI RegR Werner Andergassen, BSI OSR Elisabeth Bachler, MA und BSI Wolfgang Haslwanter mit MinR Dr. Helmut Bachmann



BO OSR Hannes Pierzinger mit MinR Dr. Helmut Bachmann



BO OSR Hannes Pierzinger mit AD RegR Franz Haider

Bericht: Tanja Maier
Fotos: Lukas Riener

Oberösterreich

„Grünes Klassenzimmer“ - Holzpavillon der PTS Aigen-Schlägl

In einem mehrjährigen Projekt fertigen die „MitarbeiterInnen“ (SchülerInnen + LehrerInnen) der PTS Aigen-Schlägl fachbereichsübergreifend einen Holzpavillon in passender Umgebung an:



Foto: R. Petz

von der Planung bis zur Fertigung Schülerarbeit; finanziert durch Sponsoren, die gleichzeitig auch wichtige Lehrbetriebe sind.

Die Idee entstand, da einige Schülergruppen immer wieder Unterricht im Freien wünschten, vor allem in den Monaten Mai bis Juli. So manche Buchführungsstunde, geübt wurden umfangreiche Beispiele der Doppik, wurde am Bauch liegend zugebracht. Somit war es naheliegend, eine bessere professionellere Lösung anzubieten.

In der Planung wurde die ideale Größe gemeinsam mit den SchülerInnen durch „Probesitzen“ ermittelt. Nach der Plan-



zeichnung wurde der Einreichplan an die Gemeinde und den Grundeigentümer (Stift Schlägl) gegeben. Material konnte mit Sponsoring durch die Baufirma Brüder Resch (Aushub, Schotter, Beton, Eisen, Kanalrohre, Bodenplatte, Eindeckung), Mühlviertel Dach (Holz) und Spenglerei Wöss (Dachrinnen, Einlaufbleche) gestellt werden.

Baugeschichte:

- Juni 2011: Bodenplatte mit Frostkoffer und Dachwasserab-
leitung



Foto: K. Hartl

- September 2011: Trockenmauer aus Granit zum Niveausgleich
- Spätherbst 2011: Modellbau (Winkelverbindungen) eines Pavillons und Anfertigung der Holzbauteile in Originalgröße



Foto: K. Hartl



Foto: F. Lackner



Foto: F. Lackner

•März 2012: Abbinden des Pavillondaches in der Holzwerkstatt und Test der komplizierten Verbindungen

•Mai 2012: Montage und Eindeckung des Pavillons auf der Bodenplatte

•Im Juni 2012 wurde der nun fertige Pavillon in einer Gleichfeier eingeweiht. Neben den geladenen Gästen aus dem Stift Schlägl, den Gemeinden und der lokalen Wirtschaft, wurde damit ein Schulfest für alle MitarbeiterInnen (inkl. Schulwart und Reinigungspersonal) verbunden.

Wie geht's weiter?

•In Planung sind ein Wasserlauf, gespeist aus dem Überlaufwasser der Dachrinne, mit Wasserbecken und Pumpe. Diese wird mittels einer bedarfsgerechten Fotovoltaikanlage angetrieben.

•Auch eine Kräuterschnecke mit



Foto: F. Lackner

Pflückgarten soll die Umgebung des Pavillons schmücken und eine angenehme Lernatmosphäre schaffen.

•Komplettiert wird die Außengestaltung durch eine Holzbrücke über den Wasserlauf.

So lernen alle Beteiligten durch ihre Arbeit Nachhaltigkeit, Verantwortung, Rücksichtnahme, Teamgeist und Kooperation mit den unterschiedlichen Berufsgruppen.



Foto: F. Lackner

Text: Dipl. Päd. Roswitha Diaz Winter /DPTS Dipl. Päd. Reinhold Petz

PTS Pregarten auf dem Weg zur gesunden Schule

Die PTS-Pregarten arbeitet seit einem Jahr intensiv daran das Zertifikat „Gesunde Schule“ zu erhalten. Das Angebot der Schuljause wurde auf Bioprodukte umgestellt. Einmal pro Monat gestalten die Schüler/innen im Rahmen des Unterrichtes eine gesunde Schuljause. Beim Getränkeangebot wird darauf geachtet, die Zuckerrichtwerte nicht zu überschreiten. Für ausreichend Bewegung wird sowohl im Sommer wie auch im Winter gesorgt.

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis gesunde Gemeinde wurde ein Gesundheitstag gestaltet. Dazu wurden auch Fachexperten aus dem Bereich Ernährung und Fitness in die Schule eingeladen.

Am Morgen wurde gemeinsam mit einer Zumbatrainerin im Garten gestartet. Danach gab es einen Stationsbetrieb:

- Schaukochen: Gesunde Küche - gefüllte Palatschinken
- Müsliverkostung in „Ullis Naturkostladen“ der Stadt Pregarten
- Slackeline - die neue Trendsportart
- Ernährungsberatung mit einem ausgebildeten Ernährungsberater
- Smoveywanderung mit einer Fitnesstrainerin

Die PTS Pregarten bedankt sich bei Stütz Astrid, Leiterin des Arbeitskreises „Gesunde Gemeinde“, für die tolle Unterstützung.

Bericht und Fotos: PTS Pregarten





Gesundheitsprojekt an der BBS Wolfsberg und „PTS Villach goes the healthy way“

Zwei Schulen – ein Gedanke

Mangelnde Bewegung, Übergewicht, Konzentrationsschwäche und Suchtverhalten der Schülerinnen und Schüler haben uns dazu bewogen, im Schuljahr 2010/11 ein Gesundheitsprojekt zu starten, das sich über 2 Schuljahre erstreckte.

In Zusammenarbeit mit der Kärntner Gebietskrankenkasse und Expertinnen und Experten auf dem Gebiet der Gesundheitsförderung wurden den Schülern Workshops zu den Themen Bewegung, Ernährung, Rauchen, Lärm, Suchtprävention und Konflikt- und Gewaltprävention angeboten.

Zielsetzung war es, die Sensibilisierung für eine vollwertige Ernährung, den sorgsamsten Umgang mit dem Körper und die Offenheit im Für- und Miteinander zu entwickeln und zu leben. Ebenso wurde die Vernetzung zu außerschulischen Institutionen und Anlaufstellen in das Unterrichtsgeschehen eingebunden, um unseren Schulabgängern in eventuellen Lebenskrisen nachhaltige Pfeiler zu sein.

Dieser ganzheitliche Ansatz von Herz-Kopf und Hand im Sinne der Salutogenese (Gesundheitsentwicklung) prägte unser schulisches Miteinander sehr positiv.

Das Projekt im Sinne der Schulentwicklung spannte sich über alle Klassen der Schule und wurde vom gesamten Lehrerteam aktiv und innovativ mitgetragen. Die Stärkung des Selbstbewusstseins, der Ausbau der Sozialkompetenzen, Konfliktmanagement sowie Teamkompetenz sind Schwerpunkte für den beruflichen Werdegang unserer Schüler.

Besonders gefreut hat uns auch, dass wir – beide Schulen – von der GKK eingeladen wurden, unser Projekt bei einem Informationstag als „best practice“ Beispiel anderen Schulen Kärntens zu präsentieren. Am 13. Juni 2012 fand das Projekt mit einer POWERPOINTPRÄSENTATION über alle durchgeführten Aktivitäten und einer viel bejubelten SHOWEINLAGE der Schülerinnen und Schüler seinen Abschluss in der Messehalle in Klagenfurt.

Bericht und Fotos: Mag. Pammer Sonja, Dipl.-Päd. Fraiß Claudia - PTS Villach

Manuela Kaltschmidt, Judith Labi, Dagmar u. Kurt Mitzich, Sonja Radl, Inge Sifferlinger und Johanna Bardel - BBS Wolfsberg



Schülerinnen und Schüler der BBS Wolfsberg im Fitnesscenter



Schülerinnen und Schüler der PTS Villach mit der Urkunde und Dir. Ernst Johann



Schülerinnen und Schüler der PTS Villach bei ihrer Tanzaufführung



Was verbindet eine Schule und eine Kultureinrichtung? Seit 2012: eine Partnerschaft, jedenfalls in Pregarten. Die Bruckmühle Pregarten und die Polytechnische Schule Pregarten wurden aus über 150 Projekteinreichungen bei Kulturkontakt Austria ausgewählt, über den Zeitraum von drei Jahren eine Partnerschaft zu bilden. Ziel ist der gegenseitige Austausch und das Kennen-Lernen der jeweils anderen Lebenswelt. Schülerinnen und Schüler bekommen Einblicke in die künstlerische Produktion, erleben die Kultureinrichtung als Lernort und Arbeitsplatz. Die Bruckmühle erfährt mehr über die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen und über das System Schule.

Diesjähriges Projekt

Untersuchung: 100 Jahre Schulgebäude, 100 Jahre Lebensraum Schule

Als gemeinsames Thema für 2012 hat sich der Begriff „Zeit“ herauskristallisiert. Mittels unterschiedlicher Methoden und Ideen entstand eine intensive Auseinandersetzung mit dem Zeitthema, das im Stil einer Forschungsarbeit zu einem lebendigen und aussagekräftigen Projekt entwickelt wurde.

Die Schülerinnen und Schüler der PTS Pregarten haben Zeitzeuginnen und Zeitzeugen in die Schule eingeladen um sie nach ihren Erfahrungen, Eindrücken und nach ihrem Wissen zu befragen. Diese Informationen wurden gefiltert und in entsprechenden Texturen von allen Mitwirkenden in Form von Dokumenten im A4 Format aufbereitet.

Zusätzlich wurde ein Fotoworkshop mit dem Künstler Kurt Hörbst abgehalten. Unter professioneller Hilfestellung sollten die Schülerinnen und Schüler ihre Schule fotografisch festhalten.

Bei einem gemeinsamen Fest mit Schülern/innen, Eltern, Gemeindevertretern und Zeitzeugen im Kulturhaus Bruckmühle wurden die Ergebnisse des diesjährigen Projektes präsentiert.



Bericht und Fotos: PTS Pregarten

EIN MAIBAUM FÜR DIE PTS PREGARTEN

Datum: 3. Mai 2012; **Tatzeitpunkt:** Mittagspause (12:40 - 13:35)

Tatort: **Bezirksseniorenheim** Pregarten (die haben den Maibaum übrigens beim Kindergarten geklaut)

Täter: einige Schüler der PTS Pregarten

Unsere Schüler stellten den Maibaum mühsamst wieder beim Poly auf!

Aber leider – „Der Maibaum wird uns wieder gestohlen“

Datum: 3. Mai 2012 Abend

Tatort: PTS Pregarten

Täter: JUZ Wartberg

Noch bevor wir unseren Maibaum am Abend ordentlich bewachen konnten, wurde er schon wieder gestohlen! Diesmal war das JUZ Wartberg am Werk!

Wir trommelten einige Lehrer/innen und Schüler/innen zusammen und suchten bis 22:00 Uhr unseren Maibaum in ganz Pregarten - leider ohne Erfolg.

Laut Berichten unserer Schüler/innen wurde der schöne Maibaum jedoch noch am gleichen Abend auch dem JUZ wieder gestohlen!

Aber der Maibaum wurde gefunden – und ... von uns natürlich ordentlich wieder ins Bezirksseniorenheim zurückgebracht. Begleitet von unserem Kevin auf der Steirischen wurde der Baum gemeinsam von den Bewohnern/innen des Pflegeheimes sowie den Poly-Schülern dem Kindergarten übergeben.



Bericht und Fotos: PTS Pregarten

Landeswettbewerb EKS Fachbereich Tourismus an der Fachberufsschule für Tourismus in Absam 7. Mai 2012

Der Landeswettbewerb EKS im Fachbereich Tourismus der Polytechnischen Schulen in Tirol wurde am 7. Mai 2012 an der Fachberufsschule für Tourismus in Absam abgehalten. Die Kooperation mit der Fachberufsschule für Tourismus soll für die Schülerinnen und Schüler eine weitere Motivation für ihre Berufswahl leisten.

Die Schülerteams wurden am 7. Mai an der Fachberufsschule für Tourismus von Frau Fachinspektorin Andrea Ladstätter und Herrn Direktor Josef Baumgartner und seinem Team herzlich empfangen und konnten nach einer kurzen Einführung zur praktischen Prüfung antreten.

Bei der Tagesveranstaltung konnte jedes Schülerteam die Fachkompetenz, die Kreativität und die Teamfähigkeit präsentieren. Das Team arbeitete in Küche und Service. Für die Zubereitung eines dreigängigen Menüs waren zwei junge Köche/Köchinnen verantwortlich.

Um 12.00 Uhr konnten sich die geladenen Gäste bei dem kulinarischen „Stelldichein“ von der Fachkompetenz der PTS Schüler/innen überzeugen. Für die Bewertung der erbrachten Leistung in Küche und Service war eine fachkundige Jury der Fachberufsschule verantwortlich. Im Anschluss wurden die Landessieger gekürt.

Herr Gerhard Primessnig überreichte den Landessiegern seitens der QimiQ Handels GmbH einen Gutschein für einen Tag mit dem 3 Hauben Koch Martin Sieberer im 5 Sterne Hotel Trofana Royal in Ischgl. Weiters



Landessieger, Dir. W. Gstrein, Dir. Leitner-Hölzl, FL Theresia Stöckl, FI Ladstätter, Sponsor G. Primessnig

erhalten die Landessieger von QimiQ Kochjacken für den Bundeswettbewerb Tourismus 2012. Die Vermittlung von Fachwissen und der Transfer von Kompetenzen praxisrelevanter Fähigkeiten und Fertigkeiten muss methodenkompetent durchgeführt und ausgewertet werden. Die Schülerinnen und Schüler der PTS in Tirol haben ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten beim Landeswettbewerb 2012 mit einer hervorragenden Leistung bestätigt. Ich gratuliere allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr herzlich.

Die Landessieger werden unser Bundesland beim Bundeswettbewerb Tourismus am 11. und 12. Juni 2012 in Salzburg vertreten. Wir wünschen alles Gute!

FI Dipl.-Päd. Andrea Ladstätter

**Berichte von den Bundeswettbewerben sind auf der
Homepage unseres Vereines nachzulesen:**

www.polyaktiv.at

